

# RADIO 24: Schawinski wieder Sieger!

Der wechselvollen Geschichte des ersten schweizer Kommerzradios Radio 24 ist ein neues Kapitel hinzugefügt worden: Kurz nach Redaktionsschluss der letzten RADIO NEWS erreichte uns die Nachricht, das ein vorliegender Stilllegungsbefehl vollzogen wurde, nachdem rund 1000 Fans durch blöße Anwesenheit auf dem Pizzo Groppera diese Aktion tagelang hinausgezögert hatten. Dr. Roger Schawinski, Betreiber von Radio 24, brauchte aber keine zwei Monate, um sein angeschlagenes Medienmonster wieder flott zu bekommen.

## HUNDERTE VERHINDERTEN SCHLIESSUNG

Am Dienstag, den 17. November 1980, zeigte sich schon der vorläufige Knack out an: Das Mailänder Verwaltungsgericht (TAR) wies Schawinskis Einspruch gegen den Stilllegungsbefehl vom 3. Oktober 1980 ab. Weitersendend machte sich Roger wenige Tage später mit seinem Anwalt auf nach Rom, um Berufung beim römischen Appellationsgericht einzulegen. Er mußte sich beeilen, denn

diese Berufung gegen das TAR-Urteil hatte keine aufschiebende Wirkung, so daß mit einer täglichen Aktion seitens der Behörden zu rechnen war.

Am Buß- und Betttag war es dann auch soweit: Carabinieri und Beamte der Post trafen in Madesimo am Fuß des Pizzo Gropperas ein. Doch dank der stürmischen Winde auf dem Gipfel wurde die konzentrierte Aktion im wahrsten Sinne des Wortes abgeblasen. Einen Tag später erwarteten bereits 300 Radio-24-Fans die Beamten und versperrten den Weg zum Sender, der nur durch einen Tunnel zu erreichen ist. Vier Stunden später zogen die sechs Beamten unverrichteter Dinge wieder ab.

Im Winterkurort Madesimo quartieren sich zwischenzeitlich immer mehr Fans und Schaulustige in den Hotels ein. Die Hoteliers hatten kurzerhand mit Freundschaftspreisen die Saison eingeläutet und waren die Nutznießer des juristischen Hickhacks.

Das folgende Wochenende wurde ein Alptraum



Foto: Der von Schawinski-Anhängern bewachte Stollen, der zum Eingang des Senderraums von Radio 24 führt.

für das Bergdorf, dessen Idylle der Atmosphäre eines Heerlagers wich. Eine Blechlawine von Autos mit schweizerischen Kennzeichen rollte durch den Ort, daß der Dorfpolizist seinen Augen nicht traute: „Das ist ja eine richtige Invasion“. Das gleiche Bild auf dem Berg: Flotte 24-Töne aus Transistorradios heizten den Fans und den lagernden Polizisten in Zivvi ein, die in schneidender Kälte standen. Das Bergrestaurant war überfüllt — und auch hier: Radio 24 aus allen Lautsprechern.

## MIT PISTOLEN UND MPS

Doch der Lärm verschwand mit den meisten Schawinski-Anhängern, die Montag wieder arbeiten bzw. in die Schule mußten. Und das war die Stunde der Behörde. Sie hatte jetzt keinen Widerstand mehr zu befürchten. Dienstag, den 25. November, griffen sie dann ein. Kurz vor 13 Uhr trafen rund 25 Polizisten mit Helmen, Schlagstöcken, Pistolen und Maschinepistolen auf 150 Radio-24-Fans auf dem Pizzo Groppera.

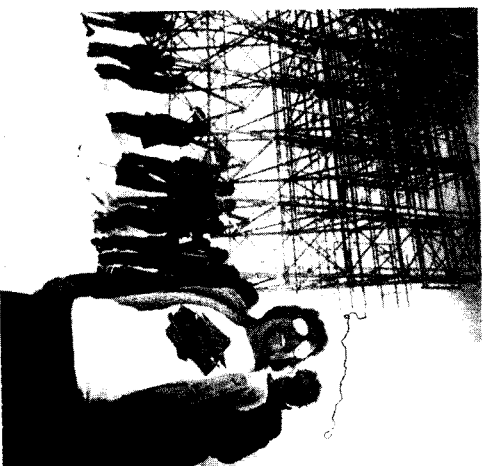


Foto: Gipfelwache auf dem Berg. Im Hintergrund die Antennenwand von Radio 24.



Foto: Ein Blick aus der Seilbahnkabine zum Pizzo Groppera. Der italienische Wintersportort Madesimo (1538 m), acht Kilometer hinter der schweizer Grenze und südlich vom Splügenpaß, hat sich seit Inbetriebnahme der Sendeanlagen von Radio 24 zu einem Wallfahrtsort der Radio-24-Fans entwickelt.

Foto: Theo Dencker